

St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich
Tel. 044 241 22 20, www.mutterkirche.ch



Seelsorger:	René Berchtold, Pfarrer Dr. Martin Stewen, Vikar	Kirchenmusiker:	Udo Zimmermann
Adresse Kirche:	Werdstrasse 63, 8004 Zürich	Sakristan:	Damir Kljucic
Sekretariat:	Monika Meyer, Karin Stepinski	Hausdienst:	Josip Cosic Victor Youkhanna
E-Mail:	info@mutterkirche.ch	Katechese:	Nora Ordoñez (1.–3. Klasse) Martin Conrad (4.–6. Klasse)
Öffnungszeiten:	Mo 8.30–11.30/14.00–16.00 Uhr Di, Mi, Fr 8.30–11.30/14.00–17.00 Uhr Do 8.30–11.30/14.00–18.00 Uhr	Sozialdienst:	Arno Gerig 044 241 64 67 Sozialsprechstunde nach Vereinbarung

Gottesdienste

Sa 23.1. 9.15 Eucharistiefeier

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sa 23.1. 16.30 Eucharistiefeier
18.00 Misa en español

So 24.1. 9.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
12.30 Misa en español
13.30 Misa en español
15.00 Messe auf Koreanisch
17.30 Eucharistiefeier

Mo 25.1. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 G: Pater Michael Kulig

Di 26.1. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier
12.00 Mittagsgebet

Mi 27.1. 6.45 L: Albert Haas-Hug
L: Rosemarie Geertsen
9.15 L: Elisabeth Greising-
Keller
L: Familie Aurelio und
Augusta Tozzi

Do 28.1. 6.45 L: Rosa Griesser
9.15 Eucharistiefeier

Fr 29.1. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier

Sa 30.1. 9.15 L: Elsa und Emil
Koller-Pfister

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sa 30.1. 16.30 Eucharistiefeier
18.00 Misa en español

So 31.1. 9.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
12.30 Misa en español
13.30 Misa en español
17.30 Eucharistiefeier

Mo 1.2. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier

Darstellung des Herrn, Lichtmess

Di 2.2. 6.45 L: H. E.
9.15 Eucharistiefeier
12.00 Mittagsgebet

Hl. Blasius

Mi 3.2. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier

Do 4.2. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier

Hl. Agatha, Herz-Jesu-Freitag

Fr 5.2. 6.45 L: Rosa Griesser
9.15 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Samstag, 15.30 bis 16.15 Uhr

Rosario en español

Dienstag, 17.00 Uhr, in der Kirche

TÜRÖPFER

23./24. Januar

Comundo Entwicklungshilfe

vermittelt Fachpersonen für Entwicklungseinsätze in Afrika und Südamerika, welche Menschen Hilfe zur Selbsthilfe anbieten. So wird Armut direkt bekämpft, Menschen bleiben in ihrer Heimat und werden nicht zu Wirtschaftsflüchtlingen.

30./31. Januar

Caritas

Unter dem Motto «Nicht alle können vom Arbeiten leben» thematisiert die Caritas nicht nur die Armut in den Ländern des Südens, sondern auch hier bei uns. *Working Poor*: Menschen, die trotz einem vollen Arbeitspensum nicht genug verdienen, um sich und ihre Kinder finanziell erhalten zu können, gibt es in der Schweiz rund 140000. Die Caritas hilft unbürokratisch und direkt, die Armut dieser Menschen zu lindern.

Pfarreileben – Pfarrei leben

MontagsMusik

Wort und Musik im Zusammenspiel

Die Reihe «MontagsMusik» wird in diesem Halbjahr mit einem Paukenschlag eröffnet.

Der bekannte Luzerner Hoforganist Wolf-gang Sieber spielt am Montag, 1. Februar von 12.15 bis 12.45 Uhr in unserer Kirche St. Peter und Paul, ein furioses

«Orgelgewitter».

Herzliche Einladung!

HEILIGER BLASIUS 3. FEBRUAR

Am 3. Februar begeht die katholische Kirche das Fest des heiligen Blasius, der zu den «14 Nothelfern» gezählt wird: Der im Jahre 316 durch Enthauptung ums Leben gekommene Märtyrerbischof soll der Legende nach durch seinen Segen einem Kind geholfen haben, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte. So spenden die Priester den Gläubigen am **Blasiustag** über zwei gekreuzten brennenden Kerzen den Blasiussegen und beten: «**Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie und bewahre Dich der Herr von allem Übel des Halses und jedem anderen Übel.**»

N. Göckener, kirche-und-leben.de

HEILIGE AGATHA 5. FEBRUAR

Der Überlieferung nach wurde Agatha im 3. Jahrhundert nach Christus auf Sizilien als Tochter einer reichen Adelsfamilie geboren. Als christliche Jungfrau lehnte sie den Heiratsantrag des heidnischen Statthalters von Sizilien, Quintianus, ab. Weil Agatha ihn zurückwies, sperrte sie der Statthalter



für einen Monat in ein Freudenhaus ein. Da Agatha ihn immer noch ablehnte, veranlasste Quintianus ihre Verurteilung und liess ihr die Brüste abschneiden. Nach dieser Folter liess der Statthalter Agatha auf glühende Kohlen legen. Als die junge Frau starb, erschütterte ein Erdbeben die Stadt Catania und ein Jahr später brach der Ätna aus. Die Einwohner eilten zu Agathas Grab und zogen mit dem Schleier der Heiligen dem Lavaström entgegen, der daraufhin zum Stillstand kam. Agatha ist die Schutzpatronin der Stadt, der Armen und Hirten, der Glockengiesser, der Weber sowie der Goldschmiede. Sie gilt als Helferin bei Erkrankungen der Brust, Viehseuchen, Erdbeben und Ausbrüchen des Ätna. **In der Schweiz ist die heilige Agatha die Schutzpatronin der Feuerwehren.** Das Brot, das an «ihrem» Tag gesegnet wird, legt man in das Haus, um es vor Feuer zu schützen. Agathabrot soll auch gegen Heimweh helfen, da dieses ähnlich wie ein Feuer brennen kann. Man gab es auch Frauen gleich nach der Geburt eines Kindes, um den Milchfluss zu sichern. In den Ställen gilt ein Stück deponiertes Agathabrot als Schutz für das Vieh gegen Seuchen.

Nach St. Gallertagblatt online/lem